

(Mobile library) Im Rausch der Freiheit: Der Roman von New York

Im Rausch der Freiheit: Der Roman von New York

Von Edward Rutherfurd

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #36954 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-11-27 Erscheinungsdatum: 2014-11-27 File Name: B00O6SR578 | File size: 52.Mb

Von Edward Rutherfurd : Im Rausch der Freiheit: Der Roman von New York before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Im Rausch der Freiheit: Der Roman von New York:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll gelungener Roman nicht nur für New York Fans Von Katzenfan Ich habe schon Bcher dieses Autors gelesen, weil mich die Themen bis jetzt immer interessiert haben. New York ist nicht mein Spezialgebiet, ich habe das Buch also ausschließlich aufgrund guter Erfahrungen mit diesem Autor gekauft und wurde keinesfalls enttäuscht. Der Roman

behandelt einen Zeitrahmen von nicht ganz 400 Jahren und beschäftigt sich dabei mit den diversen hauptsächlich Einwanderern, den Holländern, den Engländern, den Italienern, den Iren, den Juden und Menschen aus Mittelamerika. Die Indianer werden eher nur kurz, wenn überhaupt behandelt. Die Erzählung begleitet vor allem die holländisch-englische Familie Master in allen Höhen und Tiefen der Geschichte, manchmal hüben sich die geschichtlichen Informationen etwas zu stark, um wirklich alles gut verstehen und sich merken zu können, manchmal hat der Roman auch Längen, was ich einem Buch mit rund 1150 Seiten verzeihe. Besonders spannend werden die ersten und weiteren Bräsenkrachs in den 20iger Jahren beschrieben, spannend wie ein Krimi und auch das Ende ist (was ja bei vielen Romanen oft nicht der Fall ist) sehr gut, interessant und spannend gelungen. Bis zuletzt spannt sich der Bogen über die im Roman beschriebenen Familien bis hin zum 11. September, dem Tag des Terrors. Einzig schade, es gibt am Ende des Buches keine Personenaufzählung bzw. keine Aufzählung der geschichtlichen Geschehnisse und Personen, das fehlt bei so einem umfangreichen Werk schlicht weg, vielleicht beim nächsten Buch, Herr Rutherford. Ansonsten ist es ein wirklich toller Roman, der Lesevergnügen und unterhaltsame bzw. interessante und spannende Stunden bietet. Da kann man nur gespannt sein, mit welcher Stadt sich der Autor beim nächsten Mal beschäftigt. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnur New York Roman mit aktuellen Bezügen Von Privatsache Man sollte von diesem Roman nicht zu viel erwarten. Ich wollte einfach eine lockere, unterhaltsame Geschichte der Stadt New York lesen - nicht mehr aber auch nicht weniger. Und genau diese Erwartung wurde völlig bedient. Anhand der Lebensgeschichte von einer Vielzahl von zuallererst sympathischen Personen bekommt man ein gutes Gefühl davon, wie sich New York entwickelt hat und was New York so besonders macht. Natürlich bleibt dem Autor bei einem Abriss über knapp 400 Jahre manchmal nicht der Raum für Details - es ist sicherlich keine tiefgründige Charakter- oder Gesellschaftsstudie. Aber die Bruchstücke aus dem Leben seiner Protagonisten sind immer interessant und sehr menschlich dargestellt. Viele Aspekte wie die Zerrissenheit zwischen der "alten" und der "neuen" Welt, "altem" und "neuem" Geld, dem Leben in absolutem Reichtum und bitterer Armut stellt der Autor sehr gut dar. Noch dazu fließen in diesen Roman die Kurzbiographien von zahlreichen realen Personen der Zeitgeschichte ein, insbesondere z.B. Benjamin Franklin, über dessen Vielseitigkeit ich bisher nichts wusste. Ich war nicht so glücklich darüber, dass der Autor bei der Darstellung der Unabhängigkeitskriege ein bisschen oberflächlich geblieben ist - Washington verliert eine Schlacht nach der Anderen, ist fast am Ende und gewinnt dann plötzlich ein Mal und schon ist der Krieg vorbei und er hat gewonnen und wird Präsident - so kam das bei mir an. Was mir an diesem Buch aber zuerst gut gefallen hat sind die an zahlreichen Stellen eingewobenen Parallelen zur Gegenwart bzw. jüngeren Geschichte, z.B. zu Spekulationsblasen (man sieht hier, dass die Menschen selbst aus den größten Fehlern nicht wirklich dazulernen, wenn's um Geld geht...). Und auch die sehr kritische Darstellung der jungen amerikanischen Demokratie, die gelinde gesagt, mit Korruptionsproblemen zu kämpfen hatte und auf der Ausbeutung der Ressourcen und Ausnutzung der Ureinwohner basiert. Alles in allem ist dieser Roman kein Buch für Kenner der amerikanischen Geschichte aber ein sehr unterhaltsam geschriebener Schmankerl für den Urlaub, zum Beispiel zur Einstimmung auf eine Reise nach N.Y.C. 26 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Fünf-Gänge-Menü der Extraklasse Von Theodor Kuhlau 1610 kauften die Holländer in Amerika den Alongkin-Indianern eine Halbinsel ab, welche die Eingeborenen Manates oder Mana hata nannten. Am Südpol dieser walddreichen, zum Jagen idealen Insel befand sich eine Art natürlicher Hafen, wie geschaffen, einen Handelsposten zu gründen: ein Fort, ein paar Windmühlen, eine Kirche mit spitzem Turm, eine Art Gracht und ein paar von spitzgiebligen Häusern gesäumte Straßen - das war Neu-Amsterdam. Im Jahre 1664 lebt dort der Niederländer Dirk van Dyck mit seiner Frau Margaretha und zwei Kindern. Als Pelzhändler fährt er regelmäßig den Hudson hinauf, um mit den Indianern Geschäfte zu machen. Für seinen billigen Branntwein erhält er wertvolle Pelze. Er bleibt oft monatelang weg, hat mit einer Indianerin eine Liebesbeziehung, aus der eine Tochter, "Bleiche Feder", hervorgeht. Die Mutter ist vor Jahren an Pocken gestorben, und Dirk van Dyck schämt sich immer noch, dass er damals in ihren letzten Stunden aus Angst vor Ansteckung nicht bei seiner Geliebten war. Umso liebevoller kümmert er sich jetzt, wann immer er kann, um die Tochter, zeigt ihr Neu-Amsterdam, was Margaretha, seine Frau, aber herausfindet, wonach der Hausseggen für immer schief hängt. Bleiche Feder schenkt Van Dyck einen Wampumgürtel, der aufwendig aus den Scheiben von Meeresschnecken und aus Muscheln gefertigt wird. Dieser Wampumgürtel ist eine Art Leitmotiv in diesem Roman, er wird an entscheidenden Stellen des Romans an bestimmte Personen weitergereicht. So farbig und episch beginnt "Im Rausch der Freiheit", und für meinen Geschmack holt Rutherford diesmal die Spannung den ganzen Roman über durch. Anders als in früheren Epen, etwa seiner zweibändigen Dublin Saga, ("Die Prinzen von Irland/ Die Rebellen von Irland") konzentriert er sich auf vier Familien, deren Entwicklung er über drei Jahrhunderte hinweg verfolgt: Neben der Familie Dyck sind dies zunächst einmal die Masters - Kaufleute, Rechtsanwälte, die sich dann im Unabhängigkeitskrieg zu entzweien drohen. Aus Deutschland schließlich wandern im 19. Jahrhundert die Kellers ein, eine Familie von Lebenskünstlern, Gelehrten und Künstlern, die sich später in den legendären Flsterkneipen und Jazzclubs vergnügen. Edmund Keller wird ein bekannter Fotograf, der von den Masters mzenatisch gefördert wird, ein anderer Keller wird ein lange Zeit wegen sozialistischer Tendenzen angefeindet. Im letzten Teil des Romans kommen noch italienische Einwanderer, die Familie Caruso (nicht mit dem gleichnamigen Startenor verwandt, der hier gleichwohl auch einen überzeugenden Auftritt hat!), ins Blickfeld, mit einer wirklich anrührenden Liebesgeschichte und unter weitestgehenden Verzicht auf Mafia-Klischees. Der Roman gleicht einem bestens gewürzten 5-Gänge-Menü; erstaunlich übrigens, wie

hart der gebürtige Brite Rutherford mit Englands (früheren) imperialistischen Ambitionen ins Gericht geht oder mit der schon im 19. Jahrhundert einsetzenden politischen Korruption. Auch die sozialen Gegensätze werden scharf, aber nicht moralisierend, dargestellt - hier die sündhaft teure Park Avenue (Masters), dort der Little Italy (die Carusos) genannte Stadtteil. Und es ist schlichtweg bewundernswert, wie nahtlos Rutherford die Porträts berühmter historischer Persönlichkeiten wie George Washington, Abraham Lincoln, Johann J. Astor, die Roosevelts etc. in sein Familienepos einbaut, das geschmackssicher mit einer eher indirekten Darstellung des 11. Septembers 2001 in New York endet. Für mich Rutherfurds bisher bestes Werk! .

Kurzbeschreibung
Lesen wie im Fieber: die Geschichte New Yorks als unglaubliches Romanepos
Rutherford erzählt die Schicksale von vier Familien einer holländischen, deutschen, britischen und einer italienischen, in denen sich die ganze Geschichte der aufregendsten Metropole der Welt widerspiegelt: von den Anfängen im 17. Jahrhundert, als in Neu-Amsterdam Pelz und Branntwein gehandelt wurde, über die Freiheitsbestrebungen und den Bürgerkrieg bis zu den großen Finanzcrashes des 20. Jahrhunderts. Ein großes Epos voller Liebe und Abenteuer und aufregender Porträts historischer Persönlichkeiten. Rutherfurds farbenprächtiges Familienepos zeichnet die Geschichte New Yorks von seiner Gründung bis in unsere Zeit nach. Zahlreiche historische Persönlichkeiten wie George Washington, Abraham Lincoln, Theodore Roosevelt oder der legendäre Bankier und Großunternehmer J. P. Morgan werden dem Leser in Nahaufnahme porträtiert. Und immer wieder wird deutlich, wie sehr auch deutsche Einwanderer der aufstrebende Gouverneur Johann Jakob Leisler, der unbeugsame Drucker J. P. Zenger oder der Multimillionär Johann Jakob Astor die Geschichte dieser faszinierenden Stadt prägten. Pressestimmen "Ein Meisterwerk des Genres." (Wilhelmshavener Zeitung) "Das ist Geschichtsunterricht auf literarischem Niveau." (Express) "Wer kein Geschichtsbuch zur Hand nehmen mag, kann sich jetzt auch per Roman bilden ..." (Chris Melzer, dpa)

Kurzbeschreibung
Lesen wie im Fieber: die Geschichte New Yorks als unglaubliches Romanepos
Rutherford erzählt die Schicksale von vier Familien einer holländischen, deutschen, britischen und einer italienischen, in denen sich die ganze Geschichte der aufregendsten Metropole der Welt widerspiegelt: von den Anfängen im 17. Jahrhundert, als in Neu-Amsterdam Pelz und Branntwein gehandelt wurde, über die Freiheitsbestrebungen und den Bürgerkrieg bis zu den großen Finanzcrashes des 20. Jahrhunderts. Ein großes Epos voller Liebe und Abenteuer und aufregender Porträts historischer Persönlichkeiten. Rutherfurds farbenprächtiges Familienepos zeichnet die Geschichte New Yorks von seiner Gründung bis in unsere Zeit nach. Zahlreiche historische Persönlichkeiten wie George Washington, Abraham Lincoln, Theodore Roosevelt oder der legendäre Bankier und Großunternehmer J. P. Morgan werden dem Leser in Nahaufnahme porträtiert. Und immer wieder wird deutlich, wie sehr auch deutsche Einwanderer der aufstrebende Gouverneur Johann Jakob Leisler, der unbeugsame Drucker J. P. Zenger oder der Multimillionär Johann Jakob Astor die Geschichte dieser faszinierenden Stadt prägten.